

III Modulbeschreibung und Spezifizierung für das Bachelorstudium

Basismodul: Einführung in die Klinische Psychologie

Modul-Kennung: PsyB4ABa3Kli

Modul-Titel: Klinische Psychologie (Basis)

Modul-Typ: Pflichtmodul

Inhalte: Grundlagen der Klinischen Psychologie in den Bereichen Klassifikation, Diagnostik, Ätiologie und Therapie. Im Bereich klinisch-psychologische Diagnostik werden Methoden zur Erhebung psychischer Probleme und ihrer Entstehung vorgestellt. Klassifikation beschreibt die Einordnung psychischer Störungen gemäß der Klassifikationssysteme DSM und ICD. Im Hinblick auf Ätiologie werden biologische, soziale und psychologische Faktoren behandelt, die zur Entstehung psychischer Störungen beitragen. Zum Bereich Therapie gehören die Vermittlung der Kriterien für wissenschaftlich fundierte Therapie und der wichtigsten Methoden der Interventionsforschung sowie ein Überblick über wissenschaftlich anerkannte Verfahren zur Behandlung psychischer Störungen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen.

Ziele: Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien und Befunde der Klinischen Psychologie. Sie kennen und verstehen die wesentlichen diagnostischen Verfahren und Methoden der Therapieforschung. Sie können für jede der behandelten Störungen mindestens eine Evidenz-basierte Therapieform benennen oder - im Falle fehlender Evidenz - den Stand der Therapieforschung benennen und kritisch bewerten.

Sprache: Deutsch / Englisch

Lehrformen: Vorlesung: 2 SWS

Seminar: Vertiefter Einblick in Ätiologie, Diagnostik und Psychotherapie (Durchführung und Evaluation) ausgewählter psychischer Störungen bei Erwachsenen. 2 SWS

Verwendbarkeit: Das Pflichtmodul ist Bestandteil des Studiengangs Bachelor of Science Psychologie (Bereich: Anwendungsfächer – Basismodule). Das Modul baut auf den Kenntnissen der Einführungsvorlesung auf und ist Grundlage für das Aufbaumodul.

Teilnahme: Verbindliche Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Module "Einführung in die Psychologie", "Quantitative Methoden I" und "Differenzielle Psychologie".

Prüfung/en: Voraussetzungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar sowie das erfolgreiche Erbringen von Studienleistungen im Seminar. Die zu erbringenden Studienleistungen (z. B. Referat, Hausarbeit, Testreihe) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben und mit "bestanden"/"nicht bestanden" beurteilt.

Art: Klausur über die Inhalte der Vorlesung.

Sprache: In der Regel Deutsch. Abweichungen werden vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Arbeitsaufwand: Vorlesung: 3 LP

Seminar: 3 LP

Gesamtaufwand: 6 LP

In der Vorlesung werden folgende Bereiche abgedeckt: Begriffsbestimmung und Geschichte der Klinischen Psychologie, psychopathologische Modelle (biologisch, psychodynamisch, lerntheoretisch, kognitiv, humanistisch, soziokulturell), klinische Forschungsmethoden und ethische Aspekte, klinische Diagnostik, psychische Störungen: Klassifikation und Phänomenologie, Prävalenz, Ätiologie: Angststörungen, Affektive Störungen, psychotische Störungen, Essstörungen, Substanzbezogene Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Störungen in der Kindheit und Adoleszenz, allgemeiner Überblick über wissenschaftlich fundierte Therapieverfahren einschließlich der Evidenz.

Im Begleitseminar soll das in der Vorlesung vermittelte Wissen vertieft werden. Hier sollen die Symptomatik und das Störungskonzept exemplarisch bei 2 Störungen anhand von Fallbeispielen, Videomaterial und Erfahrungsberichten verdeutlicht werden. Dabei sollten zudem die Fragen der Differentialdiagnostik, Komorbidität, Prävalenz, Ätiologie und Erklärungsmodelle behandelt werden.

Häufigkeit: Jahresturnus

Dauer: 1 Semester

Referenzsemester: 3. Semester

Anmerkung für Dozenten: Neben dem Wissen über Theorien und Befunde der Klinischen Psychologie wird im Pflichtmodul besonderer Wert darauf gelegt, dass die Bachelor-Studierenden ein hinreichendes Störungswissen und -verständnis erwerben, dass es ihnen ermöglicht, in ihrer späteren Tätigkeit in psychosozialen Einrichtungen, Reha- und Beratungsarbeit psychische Störungen zu erkennen und den Patienten mit Verständnis und Empathie zu begegnen.

Basismodul: Einführung in die Klinische Psychologie Nebenfach

Modul-Kennung: PsyB4ABaKliNF

Modul-Titel: Klinische Psychologie Basis Nebenfach

Modul-Typ: Pflichtmodul

Inhalte: Grundlagen der Klinischen Psychologie in den Bereichen Klassifikation, Diagnostik, Ätiologie und Therapie. Im Bereich klinisch-psychologische Diagnostik werden Methoden zur Erhebung psychischer Probleme und ihrer Entstehung vorgestellt. Klassifikation beschreibt die Einordnung psychischer Störungen gemäß der Klassifikationssysteme DSM und ICD. Im Hinblick auf Ätiologie werden biologische, soziale und psychologische Faktoren behandelt, die zur Entstehung psychischer Störungen beitragen. Zum Bereich Therapie gehören die Vermittlung der Kriterien für wissenschaftlich fundierte Therapie und der wichtigsten Methoden der Interventionsforschung sowie ein Überblick über wissenschaftlich anerkannte Verfahren zur Behandlung psychischer Störungen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen.

Ziele: Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien und Befunde der Klinischen Psychologie. Sie kennen und verstehen die wesentlichen diagnostischen Verfahren und Methoden der Therapieforschung. Sie können für jede der behandelten Störungen mindestens eine Evidenz-basierte Therapieform benennen oder - im Falle fehlender Evidenz - den Stand der Therapieforschung benennen und kritisch bewerten.

Sprache: Deutsch / Englisch

Lehrformen: Vorlesung: 2 SWS Seminar: 2 SWS

Verwendbarkeit: Das Pflichtmodul ist Bestandteil des Nebenfach-Studiengangs Psychologie für Bachelorstudierende (Bereich: Anwendungsfächer – Basismodule).
Einblick in die grundlegenden Themen der Psychologie in einem Anwendungsgebiet.

Teilnahme: Erfolgreiche Absolvierung der Grundlagenmodule.

Prüfung/en: Voraussetzungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar sowie das erfolgreiche Erbringen von Studienleistungen im Seminar. Die zu erbringenden Studienleistungen (z. B. Referat oder Hausarbeit) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben und mit "bestanden"/"nicht bestanden" beurteilt.

Art: Klausur über die Inhalte der Vorlesung.

Sprache: In der Regel Deutsch. Abweichungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Arbeitsaufwand: Vorlesung: 3 LP Seminar: 3 LP Gesamtaufwand: 6 LP

In der Vorlesung werden folgende Bereiche abgedeckt: Begriffsbestimmung und Geschichte der Klinischen Psychologie, Psychopathologische Modelle (biologisch, psychodynamisch, lerntheoretisch, kognitiv, humanistisch, soziokulturell), klinische Forschungsmethoden und ethische Aspekte, klinische Diagnostik, psychische Störungen: Klassifikation und Phänomenologie, Prävalenz, Ätiologie: Angststörungen, Affektive Störungen, psychotische Störungen, Essstörungen, Substanzbezogene Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Störungen in der Kindheit und Adoleszenz, allgemeiner Überblick über wissenschaftlich fundierte Therapieverfahren einschließlich der Evidenz.

Im Begleitseminar soll das in der Vorlesung vermittelte Wissen vertieft werden. Hier sollen die Symptomatik und das Störungskonzept exemplarisch bei 2 Störungen anhand von Fallbeispielen, Videomaterial und Erfahrungsberichten verdeutlicht werden. Dabei sollten zudem die Fragen der Differentialdiagnostik, Komorbidität, Prävalenz, Ätiologie und Erklärungsmodelle behandelt werden.

Häufigkeit: Jahresturnus

Dauer: 1 Semester

Referenzsemester: 5. Semester.

Praktikum und Praxisbegleitseminar in der Klinischen Psychologie

Modul-Kennung: EPB1ABK3Prk-Psy

Modul-Titel: ABK: Berufsorientierung (Berufspraktikum und Praxisbegleitung)

Modul-Typ: Pflichtmodul

Inhalte: Umfassende, vertiefte Einsicht durch grundlegende berufspraktische Erfahrungen in mindestens einem ausgewählten psychologischen Berufsfeld bzw. Anwendungskontext, in dem gewöhnlich praktisch tätige Psychologen/Psychologinnen mit einem entsprechenden Hochschulabschluss tätig sind. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Einsicht und die Erfahrungen sich möglichst auf den gesamten Tätigkeitsbereich eines/einer in Vollzeit im gewählten Berufsfeld tätigen Psychologen/Psychologin beziehen.
Vorbereitende, begleitende oder/und nachbereitende Reflexion der Berufsrollen und -anforderungen.

Ziele: Die Studierenden

- setzen sich mit den berufsbezogenen Zielen des Studiengangs auseinander und können Qualifikationserfordernisse für ein exemplarisch gewähltes Berufsfeld spezifizieren, das ihren persönlichen berufsbezogenen Studiengangszielen entspricht.
- sind in der Lage, für das exemplarisch gewählte Berufsfeld das komplexe Geflecht der an in diesem Berufsfeld in Vollzeit tätigen Psychologen/innen gestellten Anforderungen, der Berufsrollen und ggf. ethischen Fragen auf Grundlage eigener, umfassender handlungspraktischer Erfahrungen erschöpfend zu identifizieren und richtig zu deuten.
- sind in der Lage, die verschiedenen Qualifikationserfordernisse für die in diesem Berufsfeld in Vollzeit tätigen Psychologen/innen nachvollziehbar, korrekt und vollständig darzulegen.
- können Bereiche identifizieren, in denen sie individuelle Entwicklungsbedarfe im Hinblick auf die berufsbezogenen Anforderungen und Qualifikationserfordernisse für das exemplarisch gewählte Berufsfeld besitzen.
- können Einflussfaktoren darlegen, die im exemplarisch gewählten Berufsfeld zu einem Missbrauch bzw. zu einer falschen Anwendung psychologischer Kompetenzen führen können.

Sprache: Deutsch / Englisch

Lehrformen: 1. Berufsbezogenes psychologisches Praktikum im Umfang von mindestens 9 Wochen Vollzeittätigkeit. Empfohlen wird ein Gesamtumfang von 12 Wochen (Vollzeit). Über den festgelegten Mindestumfang hinausgehende berufsbezogene Praktikumsleistungen können auf Antrag beim Prüfungsausschuss im Wahlbereich angerechnet werden, maximal jedoch bis zu dem empfohlenen Gesamtumfang. Nur volle Wochen werden anerkannt.
Auf Antrag kann das Praktikum geteilt werden, wenn die Dauer eines einzelnen Praktikumsteils 4 Wochen nicht unterschreitet und das Erreichen der Qualifikationsziele möglich bleibt.
Auf Antrag kann das Praktikum (oder einzelne Teile) auf die doppelte oder 4fache Länge gestreckt werden, sofern das Erreichen der Qualifikationsziele möglich bleibt. Bei der Streckung reduziert sich die wöchentliche Regelarbeitszeit umgekehrt proportional.
2. Praktikumsseminar (2 SWS oder 2 x 1 SWS, vorbereitend, begleitend oder vor- und nachbereitend).

Verwendbarkeit: Das Pflichtmodul ist Bestandteil des Studiengangs Bachelor of Science Psychologie (Bereich: Allgemeine berufsbezogene Kompetenzen).

Teilnahme: Verbindliche Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls "ABK: Studien- und berufsfeldbezogene Einführung".

Prüfung/en: Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt voraus:

- das Absolvieren des Praktikums in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss;
- die Vorlage einer Bescheinigung der Praktikumsstelle auf einem vorgegebenen Formular, aus der Zeitpunkt, Dauer, Art des Praktikums, des Tätigkeitsfeldes und die Betreuung hervorgehen sowie
- die regelmäßige, aktive Teilnahme am Praktikumsseminar sowie das erfolgreiche Erbringen von Studienleistungen in den Seminaren (wie z. B. Fall- oder Konzeptvorstellung, Teilnahme an supervisorischer Betreuung, Präsentation auf der Praktikumsmesse des Fachbereichs usw.).

Art: Die Modulprüfung findet in Form einer Hausarbeit (Praktikumsbericht) statt. Die zu erbringenden Leistungen werden mit "bestanden"/"nicht bestanden" bewertet.
Sprache: In der Regel Deutsch. Abweichungen werden vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Arbeitsaufwand: zu 1.: 12 LP (für längere Praktikumszeiten können auf Antrag bis zum empfohlenen Gesamtumfang Leistungspunkte im Wahlbereich angerechnet werden).
zu 2.: 2 LP Gesamt: 14 LP

Häufigkeit: mind. Jahresturnus; die Studierenden suchen sich ihren Praktikumsplatz in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss in der Regel selbst. Zur Erreichung der Qualifikationsziele treffen sie mit der Praktikumsstelle eine entsprechende Vereinbarung unter Beachtung der für das exemplarische Berufsfeld typischen berufsrechtlichen und -ethischen Bestimmungen.

Dauer: 1 Semester

Referenzsemester: 4. Semester. Das Absolvieren des Praktikums (oder einzelner Teile) ist ab dem Beginn der vorlesungsfreien Zeit zum Ende des 1. Semesters möglich. Empfohlen wird der Besuch des Praktikumsseminars im 4. Semester und das Absolvieren des Praktikums in der vorlesungsfreien Zeit zum Ende des 4. Semesters.

Praktikum: Empfohlen werden klinische Praktika für Bachelor-Studierende in allgemeinen und spezifischen Beratungsstellen, sozialen Einrichtungen und Einrichtungen für die berufliche Rehabilitation für Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen. Im Vordergrund steht dabei der Kontakt zu Patienten/Klienten. In Form von Hospitation oder Assistenz können Erfahrungen in der Praxis im Kontakt mit Patienten/Klienten gesammelt werden (ausführliche Hinweise in den Richtlinien für die Anerkennung eines Praktikumsplatzes, im Anhang)

Praxisseminar: Wird das Praktikum ganz oder überwiegend im klinischen Bereich absolviert, wird das Praxisseminar ebenfalls in diesem Bereich durchgeführt. Das klinische Praxisseminar findet überwiegend begleitend zum Praktikum statt. Es werden im ersten Teil praktikumsbezogene Ziele, Aufgaben und Erwartungen der Praktikant/innen/en erarbeitet sowie Fragen nach dem Rollenverständnis als Praktikant/in und in der Arbeit mit psychisch Kranken behandelt. Darüber hinaus werden Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt. Im Praktikum begleitenden Teil werden schwierige Situationen und Fallvorstellungen aus dem Praktikum in Übungen und Rollenspielen besprochen und bearbeitet

Ausführliche Informationen zum Konzept der Praxisseminare finden sich im Anhang sowie auf der Internetseite der Klinischen Psychologie und Psychotherapie

Aufbaumodul: Vom Erstgespräch zur Therapie

Modul-Kennung: PsyB5AAu3Kli
Modul-Titel: Klinische Psychologie (Aufbau)
Modul-Typ: Wahlpflichtmodul

Inhalte: Im Aufbaumodul erwerben Studierende Startqualifikationen für klinisch-psychologische Tätigkeiten in Diagnostik, Beratung und Psychotherapie sowie Grundkenntnisse klinisch-psychologischer Forschungsmethoden. Hierunter fallen:

- Die Indikation und Anwendung ausgewählter wissenschaftlich anerkannter Therapieverfahren zur Behandlung psychischer Störungen bei Erwachsenen (z. B. kognitive Umstrukturierung, Entspannungsverfahren, Exposition, Kompetenztrainings, Mindfulness-basierte Ansätze) und Kindern (z. B. Verhaltenstherapie, Eltern- und Familienberatung u. a.). Dazu gehören die Herstellung einer vertrauensvollen Beziehung, Diagnostik und Behandlungsplanung, therapeutische Voraussetzungen, ebenso wie die konkrete Durchführung der Intervention.
- Vertiefte Kenntnisse über die Ätiologie und Therapie ausgewählter Störungen. Schwerpunkte liegen auf Grundlagen und Therapiebefunden zu Angststörungen, Depression, Ess- und Abhängigkeitsstörungen, posttraumatischen Belastungsstörungen, psychotischen und somatoformen Störungen.
- Kenntnisse klinisch-psychologischer Forschungsmethoden. Hierunter fallen u. a. Psychotherapie- und Präventionsforschung, Evidenzkriterien für empirisch-fundierte Therapieverfahren, Bewertungskriterien für Therapiestudien- und Grundlagenforschung, ausgewählte Methoden klinisch-psychologischer Grundlagenforschung.

Ziele: Die Studierenden kennen die gängigen evidenzbasierten Therapieverfahren und sind in der Lage, ihre praktische Anwendung an Fallbeispielen zu erläutern. Sie kennen die Indikation und empirische Evidenz für die einzelnen Verfahren im Hinblick auf spezifische Störungen und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten. Ferner kennen sie die im Modul behandelten Forschungsmethoden und können diese korrekt wiedergeben.

Sprache: Deutsch / Englisch

Lehrformen:	3 Seminare Es sollte jeweils ein Seminar aus dem Bereich 1 und zwei Seminare aus dem Bereich 2 gewählt werden:
	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Vom Erstgespräch zur Diagnose</u>: Klinisch-psychologische Diagnostik: In diesem Seminar werden allgemeine Modelle der klinisch-psychologischen Diagnostik behandelt, Klassifikationskriterien, diagnostische Verfahren (z. B. SKID, DIPS) sowie therapierelevante Diagnostik innerhalb verschiedener Therapieschulen (Verhaltensanalyse, OPD), Erstellung eines psycho-pathologischen Befundes sowie Selbst- und Fremdbeurteilungsverfahren für ausgewählte Störungen. Neben der Wissensvermittlung soll der Schwerpunkt des Seminars auf der praktischen Anwendung der Verfahren in Form von Übungen liegen. (Siehe angehängten Seminarplan als Vorlage.) 2. <u>Störungseminar</u>: Vom Störungsmodell zur Therapie am Beispiel einer exemplarischen Störung: Dieses Seminar baut auf den Kenntnissen des Basismoduls auf. Hier sollte also lediglich eine kurze Wiederholung der Phänomenologie und Klassifikation der Störung erfolgen. Schwerpunkte bilden das empirisch fundierte Wissen über die Ätiologie, darauf aufbauende Störungsmodelle, daraus abgeleitete Therapie, die auf ein Mindestmaß an empirischer Evidenz in Form von randomisiert-kontrollierten Studien gestützt sein sollte, praktische Durchführung der Therapie (inkl. praktischer Übungen) und kritische Bewertung der Evaluationsstudien. Im Fall von verschiedenen Erklärungsmodellen und daraus abgeleiteten Interventionen können hier auch mehrere gegenübergestellt und verglichen werden (z. B. hinsichtlich Effizienz, Evidenz, Durchführbarkeit und ethischer Aspekte).
Verwendbarkeit:	Das Pflichtmodul ist Bestandteil des Studiengangs Bachelor of Science Psychologie (Bereich: Anwendungsfächer – Aufbaumodule).
Teilnahme:	Verbindliche Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls "Klinische Psychologie (Basis)".
Prüfung/en:	Voraussetzungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar (höchstens 2 Fehltermine, in Sonderfällen wird ein Dritter erlaubt mit Attest und Zusatzleistung) sowie das erfolgreiche Erbringen von Studienleistungen in den Seminaren. Die Art der zu erbringenden Studienleistungen wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Die Modulprüfung findet in Form von Teilmodulprüfungen im Rahmen der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen statt: Zu 1./2./3.: Referat, Hausarbeit oder Klausur. (Siehe angehängte Vorgaben zur Referatsgestaltung und Bewertungsrichtlinien.) Die Art der Modulteilprüfungen wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben. Sprache: Deutsch. Abweichungen werden vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand:	1./2./3. Seminar: jeweils 3 LP Gesamt: 9 LP
Häufigkeit:	Jahresturnus
Dauer:	2 Semester
Referenzsemester:	5. Semester

Abschlussmodul

Modul-Kennung:	PsyB7Abs1Bam
Modul-Titel:	Bachelor-Abschlussmodul
Modul-Typ:	Pflichtmodul
Inhalte:	Einstieg in selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten, exemplarische Vertiefung eines Teilgebietes der Psychologie. Problembeschreibung, Vorbereitung, Recherche, Quellenanalyse und Erarbeitung von Lösungsansätzen. Erstellung und Verfassen des Manuskripts zur Bachelorarbeit. Präsentation und kritische Würdigung der Arbeitsergebnisse.
Ziele:	Mit der Bachelorarbeit wird der Nachweis erbracht, dass der/die Studierende in der Lage ist, eine Problemstellung aus dem Gegenstandsbereich der Psychologie selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Studierenden wenden dabei die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis an. Sie können relevante und bedeutsame Veröffentlichungen und Theorien des Spezialgebietes recherchieren, analysieren und korrekt wiedergeben und dabei das psychologische Theorie- und Methodenwissen korrekt einsetzen, um Problemstellung und Lösungsansätze in schriftlicher Form

Sprache:	wissenschaftlichen Standards zu entwickeln, entsprechend darzustellen, zu begründen und einzuordnen. Deutsch / Englisch
Lehrformen:	Kolloquium 2 SWS
Verwendbarkeit:	Das Pflichtmodul ist Bestandteil des Studiengangs Bachelor of Science Psychologie.
Teilnahme:	Zur Bachelorarbeit kann zugelassen werden, wer alle Pflichtmodule erfolgreich absolviert, d. h. die Modulprüfungen bestanden hat und für alle zu absolvierenden Wahlpflichtmodule sowie Pflichtmodule mit Wahlanteilen Besuch und Teilleistungen im Umfang von mindestens jeweils 6 LP nachweisen kann.
Prüfung/en:	Voraussetzungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme am vorbereitenden oder begleitenden Kolloquium sowie das Erbringen von Studienleistungen im Kolloquium (z. B. Präsentation des Arbeitsstands). Art: Verfassen einer Bachelorarbeit nach den formalen wissenschaftlichen Anforderungen im Umfang von 360 Arbeitsstunden in einem Zeitraum von maximal 3 Monaten. Sprache: Die Bachelorarbeit kann in Deutsch oder Englisch verfasst werden. Im Einvernehmen mit dem/der Prüfer/in und dem/der zu Prüfenden kann die Arbeit in einer abweichenden Sprache abgehalten werden.
Arbeitsaufwand:	Bachelorarbeit: 12 LP Kolloquium: 3 LP Gesamt: 15 LP
Häufigkeit:	mind. Jahresturnus
Dauer:	1 Semester

IV Modulbeschreibung und Spezifizierung für das Masterstudium

Modul-Kennung:	PsyM04AW04KPP
Modul-Titel:	Fach- und Aufbaustudienmodul: Klinisch-psychologische Interventionen
Modul-Typ:	Wahlpflichtmodul
Inhalte:	In dem Modul werden Methoden und Ergebnisse der klinisch-psychologischen Interventions- und Präventionsforschung behandelt. Hierzu gehören Kenntnisse der Interventionsforschung im Hinblick auf verschiedene Designs und Evaluationskriterien, Planung und Bewertung von Interventionsstudien, Verständnis und Bewertung von Meta-Analysen im Bereich der Interventionsforschung sowie Kenntnisse über die Erforschung spezifischer und unspezifischer Wirkfaktoren. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in die praktische Durchführung exemplarischer empirisch fundierter Therapieverfahren, die Auseinandersetzung mit ethischen und rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit psychotherapeutischen Interventionen sowie versorgungsrelevante Aspekte.
Ziele:	Studierende sollen in die Lage versetzt werden, die Wirksamkeit von Interventionsverfahren anhand von Originalstudien und Meta-Analysen zu bewerten. Sie kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Studiendesigns der klinischen Interventionsforschung. Sie kennen die wichtigsten Ergebnisse der Wirksamkeits- und Prozessforschung. Sie kennen die Indikation, Durchführung und Grenzen einer Bandbreite empirisch-fundierter Interventionsverfahren und sind in der Lage, dieses Wissen auf klinische Fallbeispiele zu übertragen. Sie haben erste eigene Erfahrungen in der Anwendung exemplarischer Methoden sammeln können und sind in der Lage, eigene Stärken und Grenzen hinsichtlich der Durchführung zu reflektieren.
Sprache:	Deutsch / Englisch
Lehrformen:	1. Hauptseminar (2 UE) 2. Seminar (2 UE) 3. Seminar (2 UE)
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang M.Sc. Psychologie (Fachstudium: Anwendungswahlfach, Aufbaustudium: Ergänzungswahlfach)
Voraussetzungen:	Fachstudium: keine - Aufbaustudium: Modul wurde nicht als Wahlfach im Fachstudium gewählt.
Prüfung:	Das Modul wird erfolgreich entweder durch das Bestehen einer Modulabschlussprüfung oder durch das Bestehen aller Modulteilprüfungen abgeschlossen. Der Prüfungsmodus (Modul-Abschlussprüfung

oder Teilprüfungsleistungen gem. § 13 (4) der Prüfungsordnung) wird vor Beginn der Anmeldung zur ersten Veranstaltung des Moduls bekannt gegeben. Die Art der Modul-Abschlussprüfung bzw. Teilmodulprüfungsleistungen gem. § 13 (4) der Prüfungsordnung wird zu Beginn der ersten Veranstaltung des Moduls (bei Teilprüfungsleistungen: zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung) bekannt gegeben.

Voraussetzung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den für das Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungen.

Sprache: Deutsch / Englisch

Arbeitsaufwand: zu 1.: 4 LP zu 2.: 4 LP (ggf. hier 6 LP möglich?) zu 3.: 4 LP Gesamt 12 LP

Häufigkeit: mindestens 2jährlicher Turnus

Dauer: 2 Semester

Studiensemester: Empfohlene Semester: Fachstudium: 1.+2. Semester, Aufbaustudium: 3.+4. Semester.

Inhaltliche Ausgestaltung der Lehrveranstaltungen

Hauptseminar/Vorlesung Interventionsmethoden: Interventionsforschung, Forschungsdesigns, Meta-Analysen, Bewertung und Planung von Studien, spezifische und unspezifische Wirkfaktoren etc., ethische und rechtliche Fragen, Versorgungsaspekte etc.

Übung psychotherapeutische Interventionen: Tutorenkonzept: 1 SE-Leiter (Anrechnung von 3 SWS für Dozierende möglich?) pro ca. 30, 33 oder 36 (wichtig ist, dass die Zahl durch 3 teilbar ist) Studierende. Tutoren, die das Interventionsseminar bereits besucht haben, werden als Tutor/innen trainiert (Arbeitsaufwand für Auswahl und Training: ca. 30 Stunden, dies reduziert sich, wenn mehrere Hauptan-leiter vorhanden sind und die Auswahl und das Training jeweils für 2 Durchgänge erfolgen kann). Jeder Tutor/in ist für eine Kleingruppe von 15 Personen zuständig und führt sie durch die Woche. Der/die Dozent/in betreut jeweils 2 Kleingruppen. Schwerpunkte der Dozententätigkeit bestehen in der Supervision der Kleingruppenübungen und der Tutorinnen (Mittags- und Abendbesprechung).

Interventionsmethoden Vertiefung

Entweder: Eine exemplarisch, empirisch fundierte Intervention (d. h. für mindestens eine Störung in mehreren kontrollierten/randomisierten Studien als wirksam gezeigt): Inhalte des Seminars: historische Entwicklung, Modelle, Durchführung (Übungen und (Video)-Demonstrationen), Weiterentwicklungen, Evaluationsstudien (RCTs und Prozessforschung) und Bewertung anhand der im Hauptseminar erlernten Kriterien (mindestens ein Drittel des Seminares).

Oder: 1 interventionsübergreifendes Seminar: Manual-basierte Psychotherapie: Vorstellung von Therapiemanualen und ihrer Evaluation bei verschiedenen psychischen Störungen.

Oder: 1 Seminar zu einer Auswahl von verschiedenen (mindestens 3) Therapieverfahren: Hier können dann auch welche dabei sein, für die (noch) keine überzeugende empirische Evidenz vorliegt (z. B. neuere Entwicklungen wie Compassion-Focussed Therapy (Gilbert), Meta-Cognitive Therapy (Wells), Emotionsfokussierte Therapie (Greenberg), Schematherapie (Young), klassische Verfahren wie Psychoanalyse, tiefenpsychologisch fundierte Therapie oder in der Laienbevölkerung populäre Verfahren (z. B. Fokussing). Schwerpunkte des Seminars: Einführung in das Verfahren (Grundidee, Konzept, Vorgehensweise, ggf. praktische Demonstration) und Bewertung der Evidenzlage (jeweils 50 %).

Modul-Kennung: **PsyM04AW05KPG**

Modul-Titel: Fach- und Aufbaustudienmodul: Klinische Grundlagenforschung

Modul-Typ: Wahlpflichtmodul

Inhalte: In dem Modul werden Methoden und Ergebnisse der klinisch-psychologischen Grundlagenforschung behandelt. Hierzu gehören vertiefte Kenntnisse über Methoden, Designs und Paradigmen der klinischen Grundlagenforschung inklusive ihrer praktischen Anwendung sowie ethisch rechtliche Aspekte der klinischen Grundlagenforschung. Ferner wird der aktuelle Forschungsstand zur Ätiologie psychischer Störungen vorgestellt sowie daraus abgeleiteter psychologischer, biologischer und soziologischer Modelle zur Erklärung ihrer Entstehung und Aufrechterhaltung.

Ziele: Studierende kennen die relevanten Befunde zur Ätiologie einer großen Bandbreite psychischer Störungen und daraus abgeleiteter Störungsmodelle. Sie sind in der Lage, Erklärungsmodelle für psychische Störungen im Hinblick auf ihre Plausibilität und ihre empirische Fundierung zu bewerten.

Sie können den aktuellen Forschungsstand im Hinblick auf die Verursachung und Aufrechterhaltung für exemplarische Störungen fundiert wiedergeben und anhand von Originalstudien untermauern. Ferner sind sie in der Lage, Hypothesen und Forschungsdesigns für weiterführende Forschung in diesem Bereich ableiten. Schließlich haben Studierende Fertigkeiten in der praktischen Anwendung exemplarischer Forschungsparadigmen erworben (z. B. Durchführung von psychophysiologischer Forschung, Programmieren eines Studienablaufs, o. a.). Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls bildet eine hervorragende Qualifikation für eine spätere Promotion im Bereich der Klinischen Psychologie.

Sprache:	Deutsch / Englisch		
Lehrformen:	1. Hauptseminar (2 UE)	2. Seminar (2 UE)	3. Seminar (2 UE)
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang M.Sc. Psychologie (Fachstudium: Anwendungswahlfach, Aufbaustudium: Ergänzungswahlfach)		
Voraussetzungen:	Fachstudium: keine - Aufbaustudium: Modul wurde nicht als Wahlfach im Fachstudium gewählt.		
Prüfung:	Das Modul wird erfolgreich entweder durch das Bestehen einer Modul-Abschlussprüfung oder durch das Bestehen aller Modulteilprüfungen abgeschlossen. Der Prüfungsmodus (Modul-Abschlussprüfung oder Teilprüfungsleistungen gem. § 13 (4) der Prüfungsordnung) wird vor Beginn der Anmeldung zur ersten Veranstaltung des Moduls bekannt gegeben. Die Art der Modul-Abschlussprüfung bzw. Teilmodulprüfungsleistungen gem. § 13 (4) der Prüfungsordnung wird zu Beginn der ersten Veranstaltung des Moduls (bei Teilprüfungsleistungen: zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung) bekannt gegeben. Voraussetzung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den für das Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungen. - Sprache: Deutsch / Englisch.		
Arbeitsaufwand:	zu 1./2./3.: jeweils 4 LP	Gesamt: 12 LP	
Häufigkeit:	mindestens 2jährlicher Turnus		
Dauer:	2 Semester		
Studiensemester:	Empfohlene Semester: Fachstudium: 1.+ 2. Semester, Aufbaustudium: 3.+4. Semester.		

Inhaltliche Ausgestaltung der Lehrveranstaltungen

Hauptseminar/Vorlesung: Überblick über Methoden, Designs und Paradigmen der klinischen Grundlagenforschung. Vertiefung von Ätiologie und Störungsmodellen psychischer Störungen einschließlich psychischer Aspekte somatischer Störungen. Erörterung bio-psychologischer Modelle zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen. Ethische und rechtliche Aspekte klinischer Grundlagenforschung.

Vertiefungsseminar I:

- a) Psychophysiologische Messmethoden in der klinischen Forschung:
Folgende Messableitungen sind hier möglich: EEG, EKG, BVP, Atmung, SCR, EMG, EOG, (Eye-tracking, Cortisol-Messung). Möglicher Ablauf des Seminars: Kleingruppen arbeiten sich in eine Messmethode ein (theoretischer Hintergrund, biologisches System, Ableitung, Praxisbezug in Forschung und Auswertung) und stellen diese im Seminar vor, dann probieren die anderen in Kleingruppen nach Anleitung der „Experten“ die Verkabelung und Ableitung selbst aus; Verwendung von Laptops/CIP-Pool.
- b) Experimentelle Designs in der klinischen Forschung:
- Entwicklung kleiner experimenteller Fragestellungen in Kleingruppen.
 - Operationalisierung: Design, Durchführung von Experimentaldesigns (Vorstellung und Programmieren von Programmen wie Presentation, E-prime, Software von Nexus, Superlap, Matlab, Mathematica, SimCreator, LabView), Stichprobengröße.
 - Auswertung und Interpretation der Daten (auch Einzelfall-Zeitreihenanalysen, u. ä.).
 - Erstellung von Poster der eigenen Ergebnisse.

Dieses Seminar kann auch als Vorbereitung für die Masterarbeit genutzt werden.

Vertiefungsseminar II: Detaillierte Beschäftigung mit den Grundlagenbefunden zu den Entstehungsfaktoren in einem Störungsbereich, Postersitzungen, Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage und Versuchsdesign, wenn möglich Einbindung in Forschungsschwerpunkte des Dozenten/der Dozentin in Form der Masterarbeit, als studentische Hilfskraft, Tätigkeiten oder Forschungspraktikum.

Verwendbarkeit:	Masterstudiengang M.Sc. Psychologie (Berufspraktische Vertiefung / ABK)		
Voraussetzungen:	Das Modul kann frühestens im 2. Fachsemester gewählt werden und nachdem das Fachstudium in einem Anwendungswahlfach begonnen wurde.		
Prüfung:	Voraussetzungen: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt voraus: - das Ableisten des Berufspraktikums entsprechend den Rahmenvorgaben des Prüfungsausschusses für den Masterstudiengang; - eine Bescheinigung der Praktikumsstelle auf einem vorgegebenem Formular, aus der Zeitpunkt, Dauer, Art der ausgeübten Tätigkeit und die Betreuung hervorgehen; sowie - die aktive, regelmäßige Teilnahme im Praxisseminar. Art: Praktikumsbericht. Der Praktikumsbericht wird nicht benotet, sondern mit "bestanden"/"nicht bestanden" bewertet. - Sprache: Deutsch / Englisch.		
Arbeitsaufwand:	zu 1.: 15 LP	zu 2.: 4 LP	Gesamt: 19 LP
Häufigkeit:	1.: wird laufend angeboten	2.: mindestens Jahresturnus	
Dauer:	1 Jahr		
Studiensemester:	Empfohlen: ab dem 2. Semester.		

Teilnehmern des Moduls Interventionsverfahren wird empfohlen, das Praktikum und die Praxisbegleitung im Bereich der Klinischen Psychologie zu absolvieren. Empfohlen werden klinische Praktika für Master-Studierende in psychiatrischen oder psychosomatischen Kliniken oder sonstigen psychotherapeutischen Einrichtungen, in denen akut psychisch kranke Patienten psychotherapeutisch behandelt werden. In Form von Hospitation oder Assistenz können Erfahrungen in der Praxis im Kontakt mit Patienten/Klienten gesammelt werden (ausführliche Hinweise in den Richtlinien für die Anerkennung eines Praktikumsplatzes)

Das Praxisbegleitseminar erfolgt als „Patientenseminar“ in Form einer Begleitung einer Therapie: Ansprechperson Dr. Regine Klinger.

Modul-Kennung:	PsyM08RK01RK
Modul-Titel:	Modul im Studienbereich Forschungspraktische Vertiefung: Reflexion und Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse
Modul-Typ:	Pflichtmodul
Inhalte:	In diesem Modul werden einerseits in exemplarischer Weise Arbeiten und methodische Vorgehensweisen der psychologischen Wissenschaft im Rahmen eines konkreten psychologischen Themenbereichs (z. B. in Bezug auf deren Gliederung, inhaltlicher Darstellung, Ergebnispräsentation und –interpretation) untersucht und im Hinblick auf wissenschaftliche, ethische, und/oder performative Kriterien analysiert.
Ziele:	Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Arbeiten auf dem Hintergrund ihres psychologischen Wissens sowie auf der Grundlage wissenschaftlicher, individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Entwicklungen differenziert beurteilen zu können. Sie lernen, wissenschaftliche Prozesse und Ergebnisse für andere Wissenschaftler und für die Berufspraxis angemessen zu kommunizieren.
Unterrichtssprache:	Deutsch / Englisch
Lehrform:	Kolloquium (2 UE)
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang M.Sc. Psychologie (Forschungspraktische Vertiefung)
Voraussetzungen:	Das Modul kann frühestens im 3. Fachsemester gewählt werden und nachdem das Aufbaustudium bereits begonnen wurde.
Prüfung:	Voraussetzungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der für das Modul vorgesehenen Lehrveranstaltung. Der Prüfungsmodus (Modulabschlussprüfung oder Teilprüfungsleistungen gem. § 13 (4) der Prüfungsordnung) wird vor Beginn der Anmeldung zur ersten Veranstaltung des Moduls bekannt gegeben. Die Art der Modul-Abschlussprüfung bzw. Teilmodulprüfungsleistungen gem. § 13

(4) der Prüfungsordnung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Modulprüfung wird nicht benotet, sondern mit "bestanden"/"nicht bestanden" bewertet. - Sprache: Deutsch / Englisch.

Arbeitsaufwand:

3 LP

Häufigkeit:

Jahresturnus

Dauer:

1 Semester

Studiensemester:

Empfohlen: 3. Semester

Modul-Kennung:

PsyM09MS01MS

Modul-Titel:

Modul im Studienbereich Forschungspraktische Vertiefung: Masterarbeit

Modul-Typ:

Pflichtmodul

Inhalte:

Selbstständige Bearbeitung eines Problems aus dem Fachgebiet der Psychologie nach wissenschaftlichen Methoden innerhalb einer vorgegebenen Frist und Präsentation des wissenschaftlichen Prozesses bzw. Ergebnisses.

Ziele:

Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeiten, psychologische Problemstellungen im Rahmen einer eigenen Forschungspraxis zu bearbeiten und diese Bearbeitung auf dem Hintergrund ihres psychologischen Wissens sowie auf der Grundlage wissenschaftlicher, individueller, organisationaler und gesellschaftlicher Entwicklungen differenziert beurteilen zu können. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten zur Planung, Durchführung und Auswertung einer wissenschaftlichen Untersuchung zu einer psychologischen Problemstellung. Sie vertiefen ihre Fähigkeit, wissenschaftliche Prozesse und Ergebnisse für andere Wissenschaftler und für die Berufspraxis angemessen zu kommunizieren.

Unterrichtssprache: Deutsch / Englisch

Lehrformen:

1. Betreuung der Masterarbeit 2. Kolloquium (2 UE)

Verwendbarkeit:

Masterstudiengang M.Sc. Psychologie (Forschungspraktische Vertiefung)

Voraussetzung:

Zulassung zur Masterarbeit. Diese kann beantragt werden, sofern alle Module des Fachstudiums (A. Forschungsmethoden, B. Psychologische Diagnostik, C. Grundlagenwahlfach und D. Anwendungswahlfach) erfolgreich absolviert wurden und der/die Studierende sich mindestens im 3. Semester des Masterstudienganges befindet. Der Abschluss des Moduls „H. Reflexion und Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse“ wird zudem empfohlen.

Prüfung:

Voraussetzung für die Zulassung zur Teilmodulprüfung zu 2. ist die regelmäßige, aktive Teilnahme an der für das Modul vorgesehenen Lehrveranstaltung. Über Ausnahmen entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

Art: zu 1.: Masterarbeit zu 2.: Vortrag zur Masterarbeit im Rahmen des Kolloquiums.

Die Teilmodulprüfung zu 2. wird nicht benotet, sondern mit "bestanden"/"nicht bestanden" bewertet.

Arbeitsaufwand:

zu 1.: 27 LP zu 2.: 3 LP Gesamt: 30 LP

Häufigkeit:

Die Betreuung der Masterarbeit wird laufend angeboten; das Kolloquium zur Masterarbeit wird im Jahresturnus angeboten.

Dauer:

1 Semester

Studiensemester:

Empfohlen: 4. Semester
